

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie durch die Entnahme von Gehölzen

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1/ S. 118

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg Flur 002, Flurstück
144-146, 153-164

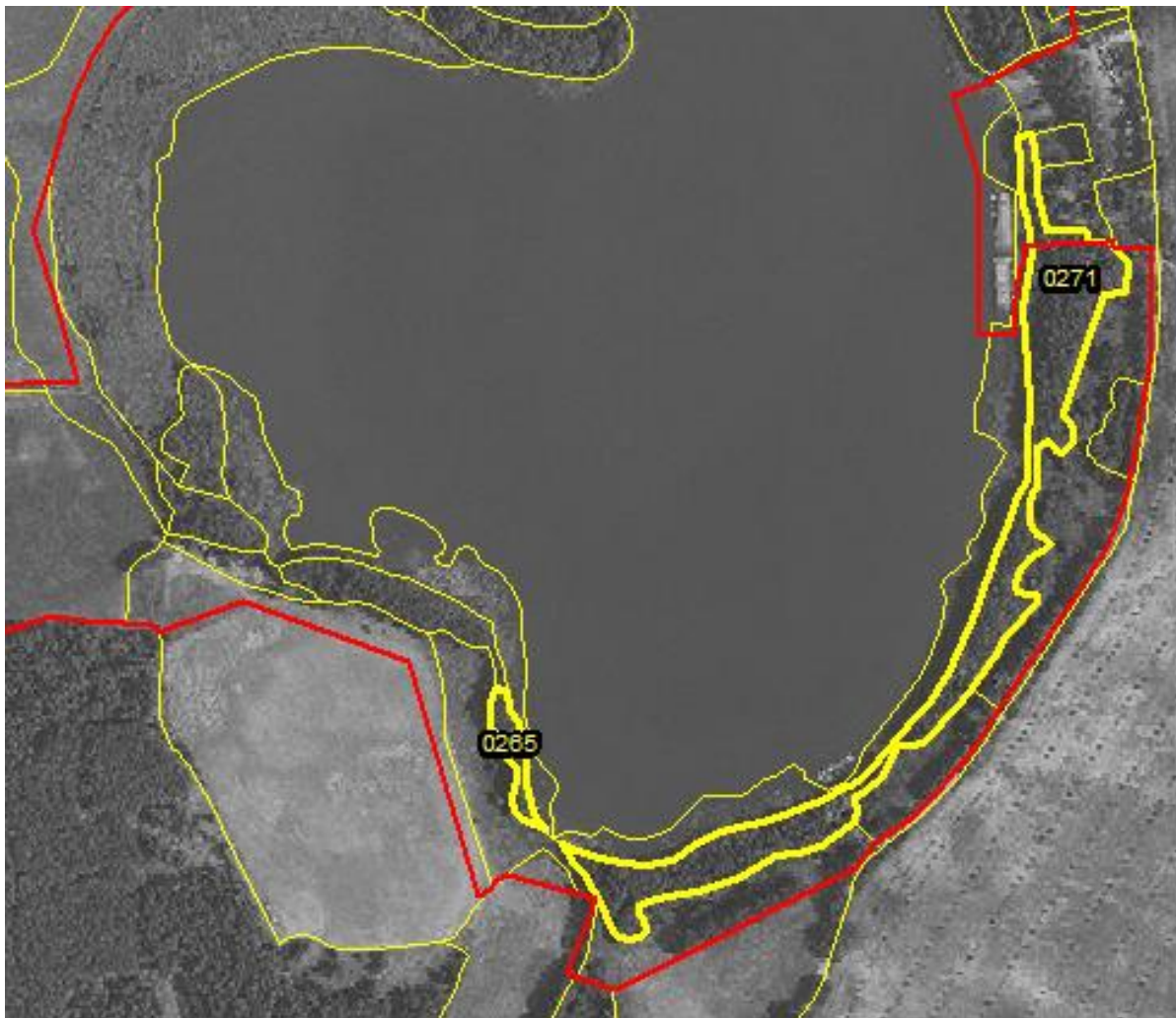
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0265, NF22012-2940NO027

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Durch den niedrigen Wasserstand im Königsberger See sind natürlicherweise vermehrt Erlen im Schilfgürtel um den Königsberger See aufgewachsen. Dort wo der Schilfgürtel aufgrund der Konkurrenz um Licht und Raum zu schmal geworden ist, sollten Erlen einzelstammweise und nach Möglichkeit manuell und ohne Einsatz schweren Gerätes entnommen werden.

Eine Freistellung und Entnahme von Erlen erscheint nur auf kleinen Flächen und vorzugsweise bei Frost sinnvoll und zielführend, sofern der Abtransport und eine langfristige Offenhaltung gewährleistet werden können. Hierbei ist zu beachten, dass sich Maßnahmen zur Auflichtung der Uferbereiche nicht nachteilig auf den Moorboden auswirken dürfen. Weiterhin reagiert die Erle bei radikalem Schnitt mit starkem Stockausschlag, so dass eine wiederholte Entnahme erforderlich sein kann

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W29	Vollständiges Entfernen der Gehölze	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

W29 nach Bedarf

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

Land Brandenburg

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: ggf. Beantragung der Nutzungsartenänderung nach §8 LWaldG
zu beteiligen: Forstamt Ostprignitz-Ruppin, Untere Naturschutzbehörde

Finanzierung:

Vereinbarung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie des Königsberger Sees

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1/ S. 117

Dringlichkeit des Projektes: mittelfristig

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 002, Flurstück
142

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Königsberger See

P-Ident: NF22012-2940NO0266, NF22012-2940NO0501, NF22012-2940NO0502

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 43,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Verdeutlichung und Konzentration der ausgewiesenen Angelstellen und zur Kennzeichnung sensibler Bereiche sollte an entsprechenden Stellen darauf hingewiesen werden, auf die Maßnahmen des Naturschutzes sensibilisiert und naturschutzrelevantes Wissen vermittelt werden. Die Aufstellung der Informationstafel muss durch den Eigentümer genehmigt werden.

Weißfische gehören im Gegensatz zu den Raubfischen zu den Friedfischen und ernähren sich von Zooplankton und Makrozoobenthos, den Organismen, die eine Filterleistung zur Gewährleistung einer höheren Wasserqualität bewirken. Eine Entnahme dieser Fischgruppe erniedrigt den Nährstoffgehalt im Königsberger See, besonders von Phosphor. Der Schutz der Fischotter durch den Einsatz von Otterkreuzen ist dabei beizubehalten.

Zur Vergrößerung des Wasserkörpers sollten alle Seen mit einem möglichst hohen Wasserstand eingestaut werden. Ein ausreichend hoher Wasserstand sorgt bei den angrenzenden Niedermooren dafür, dass diese nicht weiter degradieren, was einem Nährstoffeintrag aus den Mooren entgegenwirkt.

Für den Königsberger See wurde im Rahmen der Machbarkeitsstudie ein Mindestwasserstand von 50,6 m üNNH ermittelt. Dies entspricht dem langjährigen Wasserstand 2001 – 2007 und sichert gleichzeitig eine ausreichende Wasserversorgung der umliegenden Moore (vgl. ARBEITSGEMEINSCHAFT „MOORSCHUTZPROGRAMM BRANDENBURG“ 2013a). Derzeit liegt der Wasserstand nach Pegel am Barenthiner Weg bei einer Höhe von 43 m (Bezugspunkt unbekannt). Eine geringfügige Erhöhung des derzeitigen Wasserstandes scheint in Anbetracht der vorhandenen Stege und Bootshäuser bei 51,7 m üNNH möglich. Eine Beeinträchtigung der bestehenden Nutzungen ist zuvor zu prüfen und zu vermeiden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W185	Kennzeichnung von Uferbereichen für die Angelnutzung	Ja
E96	Kennzeichnung sensibler Bereiche*	Ja
W171	Entnahme von Fischarten, die den Bestand von FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten beeinträchtigen*	Ja
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern *	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

W185 nach NSG-VO

W171 Weißfische

W105 auch für Wiederherstellung LRT 7140

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont:

W171 laufend

W185, E96 und W105 mittelfristig

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: wasserrechtliche Erlaubnis, Planfeststellung oder -genehmigung

zu beteiligen: Nutzer, Eigentümer, Wasserbehörden, WBV

Finanzierung:

W185, E96: Sonstige Projektförderung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

W105: Gewässerentwicklung/Landschaftswasserhaushalt

W171: Sonstige Projektförderung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie des Lellichowsees durch Erhöhung des Wasserstands und Reduzierung der Angelkarten

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 /S. 117 f.

Dringlichkeit des Projektes:

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Herzsprung Flur 003, Flurstück
32

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0326

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 4,9 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie mit einer mittleren sommerlichen Sichttiefe und einer typischen Schwimmblatt- und Wasservegetation sowie ausgedehnten Röhrichten

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Vergrößerung des Wasserkörpers sollten alle Seen mit einem möglichst hohen Wasserstand eingestaut werden. Ein ausreichend hoher Wasserstand sorgt bei den angrenzenden Niedermooren dafür, dass diese nicht weiter degradieren, was einem Nährstoffeintrag aus den Mooren entgegenwirkt.

Der Wasserstand im Lellichowsee wird bereits durch Erhöhung des Wasserrückhalts am Abfluss in die Klemnitz hochgehalten. Nach Möglichkeit sollte diese hohe Stauhaltung so lange und so hoch wie möglich erhalten werden.

Derzeit werden am Lellichowsee pro Jahr an die 60 Angelkarten vergeben (Webseite der Freunde am Lellichowsees“, vgl. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Nach NSG-VO sollte die Anzahl der gleichzeitig gültigen Angelkarten am Lellichowsee auf 25 beschränkt werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W184	Beschränkung der Anzahl von Angelkarten*	Ja
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern *	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W184 / zugestimmt / 08.09.2023 / k.A.

W105 / zugestimmt / 08.09.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer/ Verwalter

Zeithorizont: mittelfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: wasserrechtliche Erlaubnis
zu beteiligen: -

Finanzierung:

Gewässerentwicklung/Landschaftswasserhaushalt

BNatSchG § 23 Naturschutzgebiete

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☐ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☒ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 S. 117 ff

Dringlichkeit des Projektes: langfristig

Landkreis:

Prignitz

Gemeinde:

Gumtow

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Wutike, Flur 003, Flurstück 33,

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NW0251, 252

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 4,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt und Wiederherstellung natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Vergrößerung des Wasserkörpers sollten alle Seen mit einem möglichst hohen Wasserstand eingestaut werden. Ein ausreichend hoher Wasserstand sorgt bei den angrenzenden Niedermooren dafür, dass diese nicht weiter degradieren, was einem Nährstoffeintrag aus den Mooren entgegenwirkt.

Das Große Torfloch war bei der Kartierung im Jahr 2022 vollkommen ausgetrocknet, während der benachbarte Torfstich vollständig mit Wasser gefüllt war. Derzeit ist das Torfloch mit keinem der umgebenen Gräben, die die Flächen westlich des Königsberger Sees entwässern, verbunden (mündl. Mitt. WBV 2023). Um die wasserhaushaltlichen Defizite zu beheben, ist zu prüfen, ob eine Verbindung mit dem Torfstich oder dem nördlich verlaufenden Graben (16-53) möglich ist. Im Vorfeld sind genaue Prüfungen über die Auswirkungen durchzuführen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern *	Ja
W161	Technische Maßnahmen zur Seenrestaurierung*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:****Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

Land Brandenburg

Zeithorizont: langfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: wasserrechtliche Erlaubnis, Plangenehmigung oder -feststellung
zu beteiligen: Nutzer, Eigentümer, Wasserbehörden, WBV

Finanzierung:

RL Gewässersanierung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie durch technische Maßnahmen zur Absenkung der Trophie

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1/ S. 117

Dringlichkeit des Projektes: langfristig

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 011, Flurstück 65

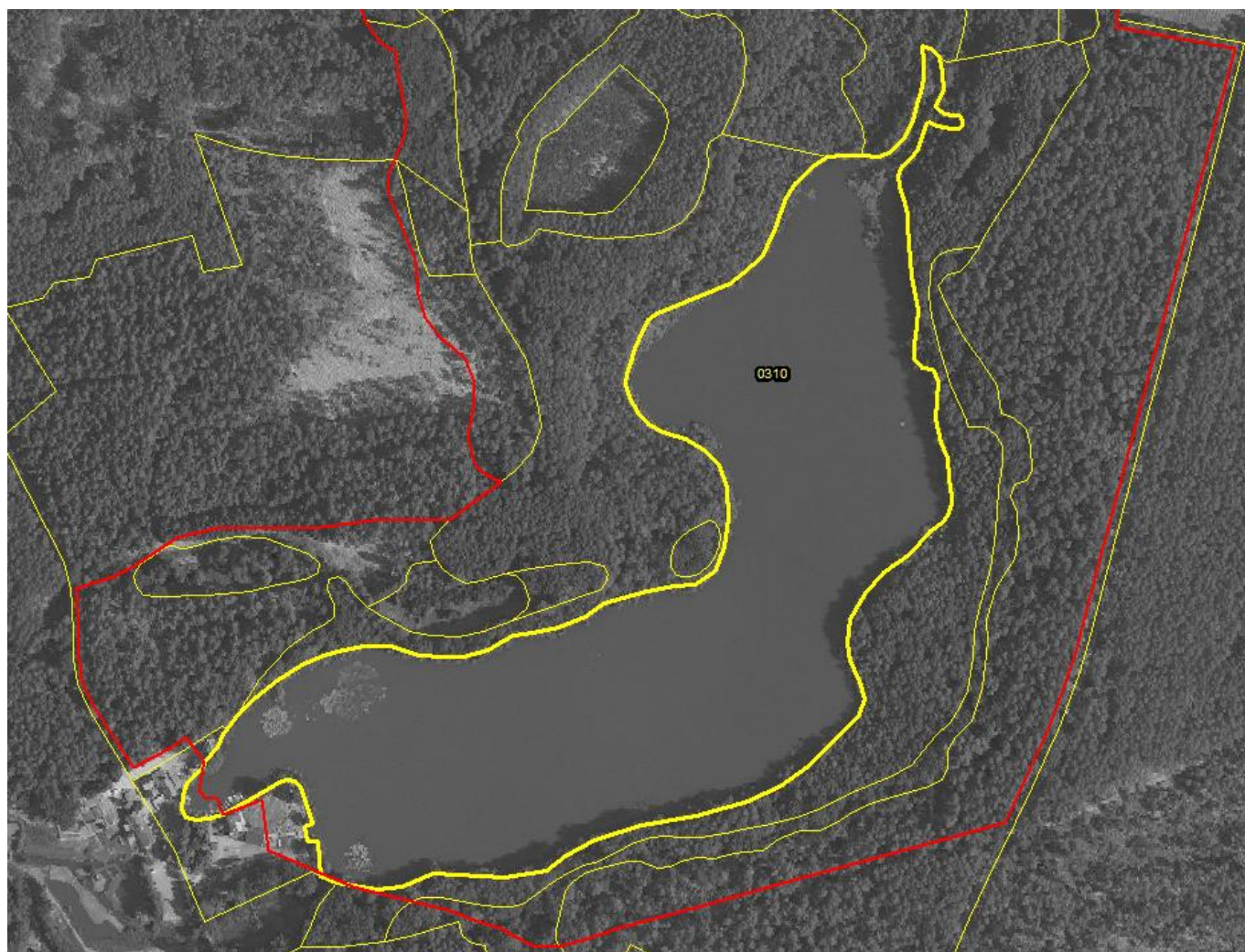
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Kattenstiegsee

P-Ident: NF22012-2940SO0310

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 12,0 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt natürlicher eutropher Standgewässer in ihrer Hydrologie und Trophie

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Absenkung der Trophie sollte der Einsatz technischer Maßnahmen in Betracht gezogen werden. Dabei sind zuerst die entsprechenden Nährstoffquellen weiter zu identifizieren.

Beim Kattenstiegsee wird durch die Messstelle des LfU eine saisonal stark schwankende und erhöhte Gesamt-Phosphor-Konzentration seit 2015 dargestellt. Da Sedimente oft auch als Phosphor-Senken dienen, ist zur Minimierung dieser Belastung zuvor eine Identifikation der konkreten P-Quelle erforderlich. Auf Grundlage dieser Untersuchungen sollte geklärt werden, welche Maßnahme sich zur Seenrestaurierung mit einer Erhöhung der P-Bindung oder des P-Exports langfristig eignen würde.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W161	Technische Maßnahmen zur Seenrestaurierung*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

W161 zuvor Identifizierung der P-Quellen erforderlich

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

Land Brandenburg

Zeithorizont: langfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: wasserrechtliche Erlaubnis, Plangenehmigung oder -feststellung
zu beteiligen: Nutzer, Eigentümer, Wasserbehörden, WBV

Finanzierung:

RL Gewässersanierung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt der Jäglitz als naturnahes Fließgewässer durch strukturverbessernde Maßnahmen

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.2/S. 122

Dringlichkeit des Projektes: laufend/ mittelfristig

Landkreis:

Prignitz, Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe, Guntow

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Rosenwinkel Flur 004 Flurstück
240, 252, 282, 286, 511

Königsberg Flur 003 Flurstück
583, 584, 4

Wutike Flur 002 Flurstück 308

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940SW0215

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 2,6 ha, LRT 6430 0,1 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt/Förderung der Jäglitz als natürliches und naturnahes Fließgewässer

Entwicklung und Pflege der gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren feuchter Standorte an der Jäglitz

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260, 6430

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Edelkrebs (*Astracus astracus*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

An begradigten Abschnitten der Jäglitz sollten, wo möglich, zur Verbesserung der Strukturvielfalt und zur Förderung der Eigendynamik Sturzbäume und Totholz belassen oder sogar eingebracht werden (W54). Alte Baumstubben, Teile von Baumstämmen, die im Verlauf verbleiben, bilden Initiale für kleinere naturnahe Strukturen wie Sandbänke, Kolke sowie flache, kiesige Strukturen. Dabei ist zu beachten, dass die Gewässer in ihrer hydraulischen Funktion nicht beeinträchtigt werden und zu stark angestaut werden.

Dort, wo noch nicht vorhanden, sollten entlang der Jäglitz mindestens 10 m, besser 20 m breite in mehrjährigen Abstand genutzte oder gepflegte Gewässerrandstreifen angelegt werden (W26). In den Randbereichen der Fließgewässer kann Raum für die eigendynamische Entwicklung geschaffen werden.

Zur Förderung der ökologischen Funktion der Gewässer sind Maßnahmen der Gewässerunterhaltung auf ein Mindestmaß zu reduzieren und sollten nur bei einem nachgewiesenen hydraulischen Bedarf erfolgen (W53). Dabei dürfen sich Einschränkungen in der Gewässerunterhaltung nicht nachteilig auf die erforderliche Abflussdynamik der Gewässer auswirken.

Zur Förderung naturnaher Gewässerstrukturen der Jäglitz kann eine Abflachung von Gewässerkanten und eine Neuprofilierung von naturfernen Profilen zu einer Verbesserung des Erhaltungsgrades beitragen (W86). Da die Jäglitz auch Habitat des in Brandenburg seltenen Edelkrebses (*Astracus astracus*) ist, der steile Uferböschungen für die Anlage seiner Wohnhöhlen benötigt, ist diese Maßnahme an Stellen, an denen der Edelkrebs vorkommt zur Erhöhung der Strukturvielfalt, auszusetzen (vgl. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Zur Wiederherstellung des LRT 6430 sind die Flächen östlich der Brücke sowie weiter grabenaufwärts (Gemarkung Rosenwinkel Flur 004, Flurstück 282 bzw. 286) mit einer Breite von mindestens 5 m und möglichst einer Länge von mindestens 100 m entlang der Jäglitz (Ident NF22012-2940SW0215, LRT 3260) aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen. Zur Pflege sollte eine abschnittsweise alternierende Mahd zunächst einschürig, anschließend in einem 3- bis 5-jährigen Abstand zur Verhinderung der Verbuschung erfolgen (O114).

Um den Artenreichtum und die charakteristische Artenausstattung zu bewahren, ist weiterhin auf den Flächen auf eine Düngung sowie den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln zu verzichten (O41/ O49).

Wird die Fläche nördlich der Jäglitz in Zukunft wieder beweidet, sind die Biotopflächen auszuzäunen (O125).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja
W26	Schaffung von Gewässerrandstreifen an Fließ- und Standgewässern*	Ja
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung*	Ja
W54	Belassen von Sturzbäumen / Totholz	Ja
W131	Schnittgut bzw. Räumgut aus der Gewässerunterhaltung nicht in der Nähe des Gewässers lagern	Ja
W137	Neuprofilierung des Fließgewässerabschnittes zur Förderung naturnaher Strukturen*	Ja
O41	Keine Düngung	Ja
O49	Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln	Ja
W86	Abflachung von Gewässerkanten / Anlage von Flachwasserbereichen	Ja
O125	Auszäunen von Biotop- und Habitatflächen*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O114 alle 3-5 Jahre, abschnittsweise alternierend, Schnitthöhe 15 cm, Abtransport des Schnittguts
W137 Unter Wahrung der Edelkrebshabitate
W86 Unter Wahrung der Edelkrebshabitate

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

O114 / zugestimmt / 19.09.2023 / Nutzer
W26 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
W53 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
W54 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
W131 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
W137 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
O41 / zugestimmt / 19.09.2023 / Nutzer
O49 / zugestimmt / 19.09.2023 / Nutzer
W86 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.
O125 / zugestimmt / 19.09.2023 / Nutzer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg, WBV

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: ggf. wasserrechtliche Erlaubnis
zu beteiligen: WBV, Eigentümer und Nutzer

Finanzierung:

W53, W54, W86, Gewässerentwicklung/Landschaftswasserhaushalt
W26, O114, O41, O49, O125 Vereinbarung, Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
☐ In Durchführung
☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt des Steuckengrabens als naturnahes Fließgewässer durch strukturverbessernde Maßnahmen

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.2/ S. 122

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Prignitz

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg Flur 002, Flurstück
180,181,187, 430, 446

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0276, NF22012-2940NO0283, NF22012-2940NO0284

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt/Förderung des Steuckengrabens als natürliches und naturnahes Fließgewässer

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3260

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

An begradigten Abschnitten und des Steuckengrabens sollten, wo möglich, zur Verbesserung der Strukturvielfalt und zur Förderung der Eigendynamik Sturzbäume und Totholz belassen oder sogar eingebracht werden. Alte Baumstubben, Teile von Baumstämmen, die im Verlauf verbleiben, bilden Initiale für kleinere naturnahe Strukturen wie Sandbänke, Kolke sowie flache, kiesige Strukturen. Dabei ist zu beachten, dass die Gewässer in ihrer hydraulischen Funktion nicht beeinträchtigt werden und zu stark angestaut werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W54	Belassen von Sturzbäumen / Totholz	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:**Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**

W54 / zugestimmt / 25.09.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg, WBV

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: -

zu beteiligen: WBV

Finanzierung:

Gewässerentwicklung/Landschaftswasserhaushalt

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☐ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Wiederherstellung eine Übergang- und Schwingrasenmoores (LRT 7140) am Ufer des Königsberger Sees durch Gehölzentnahme und Etablierung einer Mahd

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite):

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg Flur 002, Flurstück 144-146

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940SO0263

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,5 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Wiederherstellung eines Torfmoos-Seggen-Wollgrasrieds am Südwestufer des Königsberger Sees mit typischen Habitatstrukturen und einer typischen Vegetationszusammensetzung bei fehlender oder geringer Verbuschung

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7140

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Da die ursprüngliche Biotopfläche bereits zu stark bewachsen ist, bietet sich eine Wiederherstellung des LRTs 7140 auf der südlich angrenzenden von Binsen dominierte Fläche (Ident NF22012-2940SO0263) an.

Zur Entfernung von aufkommenden Gehölzen und zur Aushagerung der Fläche ist eine ein- bis zweischürige Mahd möglichst spät im Jahr zwischen Juli und Februar durchzuführen (O114). Eine frühe Mahd sollte besonders an den Stellen mit Flatter-Binsen (*Juncus effusus*) und Schilf (*Phragmites australis*) stattfinden, um konkurrenzschwächere Arten zu fördern. Eine mosaikartige Mahd oder eine Mahd in Teilabschnitten erhöht die Struktur- und Artenvielfalt. Für die Mahd ist eine an die Tragfähigkeit der Fläche entsprechende, an den Niedermoorboden angepasste, leichte Technik mit breiter Bereifung zu verwenden. Das Mahdgut ist anschließend von der Fläche zu entfernen.

Aufkommende Gehölze sollten nach Bedarf, spätestens im mehrjährigen Abstand von der Fläche entnommen werden (G23). Dies sollte nach Möglichkeit in trockenen Perioden oder bei Bodenfrost, per Hand, Motorsäge oder Freischneider bodenbündig geschehen. Bei der Erle ist darauf zu achten, dass sie bei radikalem Rückschnitt mit einem starken Stockausschlag reagiert. Hier ist eine manuelle Nachpflege erforderlich, bis die Wiedervernässung erfolgt.

Zusätzlich wirkt sich eine Anhebung des Wasserstandes des Königsberger Sees förderlich aus (Ident NF22012-2940SO0266).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O114 ein- bis zweischürige Mahd
G23 nach Bedarf

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

O114 / zugestimmt / 21.11.2023 / Eigentümer

G23 / zugestimmt / 21.11.2023 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		

Verfahrensart: ggf. Beantragung der Nutzungsartenänderung nach §8 LWaldG
zu beteiligen: Forstamt Ostprignitz-Ruppin, Untere Naturschutzbehörde

Finanzierung:

Vereinbarung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Wiederherstellung eines Kalkreichen Niedermoores am nördlichen Ufer des Königsberger Sees

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5/ S. 129

Dringlichkeit des Projektes: W39 mittelfristig, laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 002, Flurstück
135-138

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO1293, NF22012-2940NO1294

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,4 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Wiederherstellung von mesotrophen Braunmoos- und Seggenmooren mit typischen kalk-/basenreichen Arten bei hohen Grundwasserständen am nördlichen Ufer des Königsberger Sees

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7230

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Wiederherstellung eines Kalkreichen Niedermoores am nördlichen Ufer des Königsberger Sees vor Etablierung einer angepassten Pflege eine Flachabtorfung und das Verfüllen von Gräben (Vgl. NF22012-2940NO0300 und 0440) vorgesehen.

Zur Freilegung alter Samenbanken und zur vollständigen Wiedervernässung ist die Notwendigkeit einer Flachabtorfung auf der Fläche nordwestlich des Königsberger Sees zu prüfen und ggf. durchzuführen (W39). Die Torfstiche sollten weniger als 1 m tief sein. Das Material aus der Flachabtorfung kann zur Verfüllung der Gräben (W1) verwendet werden

Besonders in zu trockenen Bereichen kommt es im Gebiet vermehrt zu Verbuschungen. Um die Niedermoores offen zu halten, ist initial und regelmäßig eine Beseitigung der aufwachsenden Gehölze notwendig (G23). Die Gehölzentnahme sollte vorzugsweise in den Wintermonaten und bei Frost durchgeführt werden, um eine Begehrbarkeit der nassen Flächen zu erhalten. Bei der Entnahme der Erle ist darauf zu achten, dass diese auf radikalen Schnitt mit starkem Stockausschlag reagiert.

Der Gehölzschnitt ist aus artenschutzrechtlichen Gründen nur im Zeitraum von Oktober bis Februar durchzuführen; der Nist-, Brut- und Lebensstättenschutz ist zu beachten (§ 39 (5) Nr. 2, 3 BNatschG).

Abhängig von Grundwasserflurabstand, Eutrophierungsgrad und Biomasseaufwuchs ist ein- bis zweimal im Jahr eine Mahd durchzuführen (O114). In den Bereichen, in denen das Aufkommen von Schilf, Großseggen und Hochstauden sehr hoch ist, wird ein Schnitt zwischen Ende Mai und Juni und ein zweiter Schnitt nach 8-10 Wochen zwischen Mitte August und Ende September zur Zurückdrängung der konkurrenzstarken Arten und zur Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades empfohlen. Erst nach einer ausreichenden Aushagerung der Fläche ist eine einmalige späte Mahd (im Spätsommer/Herbst) ausreichend. Um ein spezifisches, möglichst hohes Artenspektrum zu erhalten und zu fördern, ist auch eine mosaikartige Mahd förderlich.

Da die Fläche nordwestlich des Königsberger Sees durch eine steile Böschung schwer zu erreichen ist, wird hier eine manuelle Mahd erforderlich. Wo möglich ist der Einsatz von an den Moorboden angepasster leichter Mähetechnik durchzuführen.

Alternativ zur zweischürigen Mahd ist eine Beweidung (O122) mit leichten Rindern, Schafen, Ziegen oder Wasserbüffeln möglich

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W39	Flachabtorfungen	Ja
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes	Ja
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja
O122	Beweidung mit bestimmten Tierart/en (flächenspezifisch angeben)*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

G23 wiederholend bei Stockausschlag, später nach Bedarf

O114 ein- bis zweischürig, mit leichter Mähetechnik

O122 alternativ, mit leichte Rinder, Schafe, Ziegen oder Wasserbüffel

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W39 / zugestimmt / 08.09.2023 / Eigentümer

G23 / zugestimmt / 08.09.2023 / Eigentümer

O114 / zugestimmt / 08.09.2023 / Eigentümer

O122 / zugestimmt / 08.09.2023 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer

Zeithorizont: W39 mittelfristig, Pflegemaßnahmen laufend

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

ja

nein

x

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

x

Verfahrensart: ggf. Beantragung der Nutzungsartenänderung nach §8 LWaldG
zu beteiligen: Nutzer, NSF, Forstamt Prignitz-Ruppin, Untere Naturschutzbehörde

Finanzierung:

Vereinbarung, Sonstige Projektförderung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

☒ Vorschlag

☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung

☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt

☐ In Durchführung

☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Wiederherstellung eines Kalkreichen Niedermoores am nördlichen Ufer des Königsberger Sees

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5/ S. 129

Dringlichkeit des Projektes:

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 002, Flurstück
135-138

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0300, NF22012-2940NO0440

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,4 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Wiederherstellung von mesotrophen Braunmoos- und Seggenmooren mit typischen kalk-/basenreichen Arten bei hohen Grundwasserständen am nördlichen Ufer des Königsberger Sees

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7230

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Angrenzend an die wiederherzustellende Moorfläche nordwestlich des Königsberger Sees (NF22012-2940NO1293 und 1294) sind zwei Gräben vorhanden, die aufgrund der erschwerten Befahrbarkeit derzeit nicht gepflegt werden können. Nördlich (NF22012-NO0300, ca. 70 m) sowie südlich (NF22012-2940NO0440, 105 m) der Fläche ist zu prüfen, ob die Gräben noch vorhanden sind und ihrer hydraulischen Funktion nachgehen. Sind diese aus Sicht der Bewirtschaftung entbehrlich, sollten sie unter Verwendung des Materials aus der Flachabtorfung (W39) verfüllt werden, so dass sich der Wasserhaushalt der wiederherzustellenden Fläche verbessert.

Gegebenenfalls sollte ein Probestau durchgeführt werden. Vor dem Probestau sind Voruntersuchungen durchzuführen sowie eine wasserrechtliche Erlaubnis bei der zuständigen unteren Wasserbehörde (OPR) einzuholen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W1	Verfüllen eines Grabens oder einer Rohrleitung	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

W1 Unter Verwendung des Flachabtorfungsmaterials der Flächen NO1293 und NO1294

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W1 / zugestimmt / 08.09.2023 / Nutzer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

WBV, Land Brandenburg

Zeithorizont: mittelfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: wasserrechtliche Erlaubnis, Planfeststellung oder -genehmigung
zu beteiligen: untere Wasserbehörde, WBV, Nutzer, Eigentümer

Finanzierung:

Sonstige Projektförderung, Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Kalkreichen Niedermoores im Gebietsteil Kattenstiegsee

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.5./ S.129

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 0011, Flurstück
144, 145

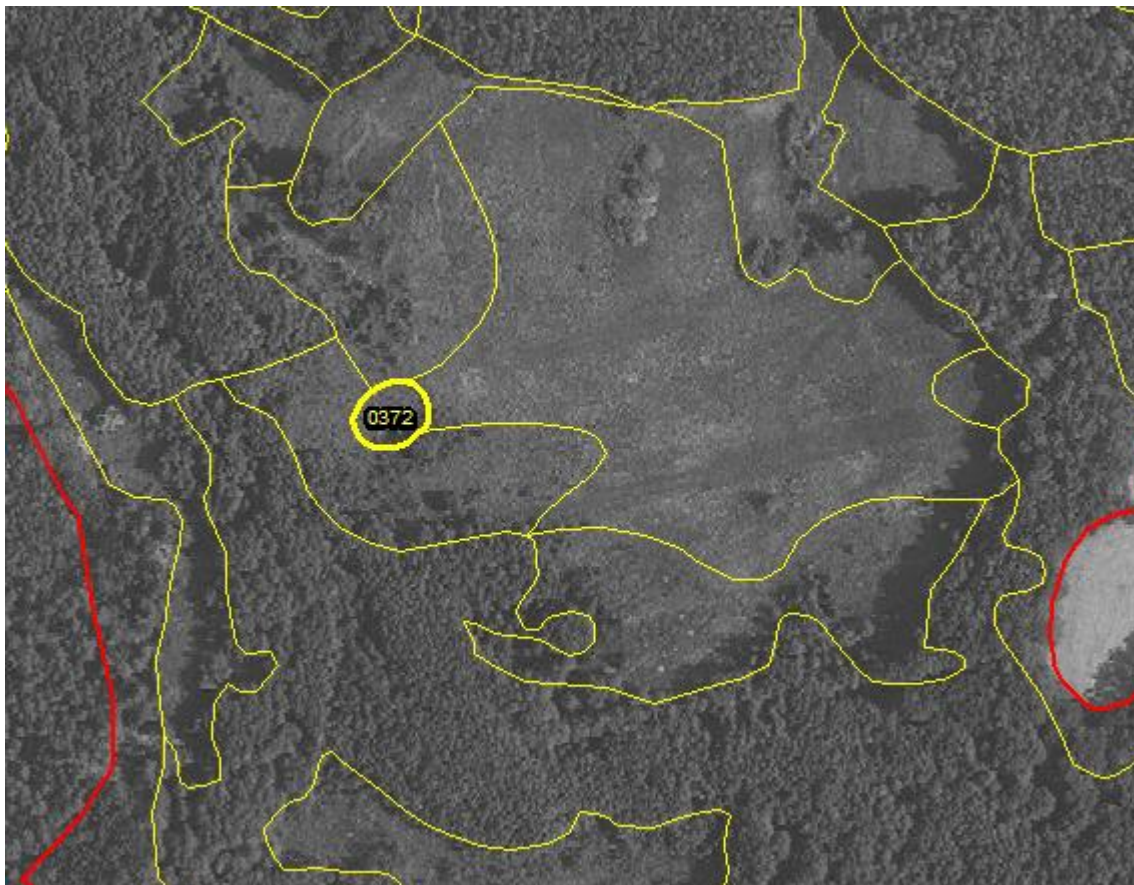
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0372

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,1 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhaltung von mesotrophen Braunmoos- und Seggenmooren mit typischen kalk-/basenreichen Arten bei hohen Grundwasserständen

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7230

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zum Erhalt des pflegeabhängigen Lebensraumtyps sollte die Fläche regelmäßig von aufwachsenden Gehölzen befreit werden. Bei einem hohen Biomasseaufwuchs bei Eutrophierung oder nach einer längeren Brachephase sind zur Zurückdrängung konkurrenzstarker Arten zwei Mahdtermine zur Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades notwendig.

In den Bereichen, in denen das Aufkommen von Schilf, Großseggen und Hochstauden sehr hoch ist, wird ein Schnitt zwischen Ende Mai und Juni und ein zweiter Schnitt nach 8-10 Wochen zwischen Mitte August und Ende September zur Zurückdrängung der konkurrenzstarken Arten und zur Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades empfohlen. Das Schnittgut ist zu entfernen, nach Möglichkeit ist leichte Technik einzusetzen.

Alternativ zur zweischürigen Mahd ist eine Beweidung (O122) mit leichten Rindern, Schafen, Ziegen oder Wasserbüffeln möglich, insbesondere wenn keine leichte Mähtechnik eingesetzt werden kann

Nach Bedarf und bei starken Gehölzaufkommen sollte eine Gehölzentnahme vorzugsweise in den Wintermonaten und bei Frost durchgeführt werden (G23). Bei der Entnahme der Erle ist darauf zu achten, dass diese auf radikalen Schnitt mit starkem Stockausschlag reagiert, so dass eine Nachpflege erforderlich sein kann. Ein Belassen von Einzelbäumen erhöht dabei den Strukturreichtum und entspricht den Habitatansprüchen einzelner Tierarten.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja
O122	Beweidung mit bestimmten Tierart/en (flächenspezifisch angeben)*	Ja
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O114 ein- bis zweischürig

O122 alternativ, mit leichte Rinder, Schafe, Ziegen oder Wasserbüffel

G23 nach Bedarf

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

O114 / keine Angabe / / Eigentümer

O122 / keine Angabe / / Eigentümer

G23 / keine Angabe / / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer/ Nutzer/ Naturschutzverbände

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Recherche und Abstimmung mit Eigentümer/Nutzer
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

Vereinbarung/ Sonstige Projektförderung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung der Eichen-Hainbuchenwälder durch Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung und Strukturvielfalt

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.6/ S.132 ff.

Dringlichkeit des Projektes:

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Rosenwinkel, Flur 002, Flurstück 310, 508

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940SW0027, NF22012-2940SW0227

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,6 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhaltung der Eichen-Hainbuchenwälder mit den Hauptbaumarten Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) auf nährstoff- und basenreichen, zeitweilig oder dauerhaft feuchten Mineralböden mit höherem Grundwasserstand

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9160

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung ist eine lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung aus Hainbuche (*Carpinus betulus*), Stieleiche (*Quercus robur*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Flatterulme (*Ulmus excelsior* und *laevis*) zu erhalten und durch die Übernahme der vorhandenen Naturverjüngung bzw. Ergänzungspflanzungen in Saat- und Pflanzgut zu fördern. Linden (*Tilia cordata*), Rotbuchen (*Fagus sylvatica*), Birken (*Betula pendula* und *pubescens*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Bergulme (*Ulmus glabra*), Feld- und Spitzahorn (*Acer campestre* und *platanoides*) und Wildapfel (*Malus sylvestris*) sind lebensraumtypische Nebenbaumarten.

Gesellschaftsfremde Arten wie die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) und die Rot-Eiche (*Quercus rubra*) sind zu entnehmen.

Stehendes und liegendes Totholz (21-40 m³/ha mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm für Eiche und von mindestens 25 cm für weitere Baumarten) sowie Biotop—und Altbäume (5-7 Bäume /ha) sind zu fördern und zu belassen. Aufgestellte Wurzelteller und störungsbedingte Kleinflächen sowie eine kleinräumige Nutzung sind förderlich.

Zum Schutz der Bodenstruktur ist eine flächige Bobenbearbeitung und der Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdetem Boden zu unterlassen. Der Einsatz von für die Holzernte einzusetzenden Maschinen sollte nur bei Frost und damit ausreichend tragfähigem Boden stattfinden. Nach Möglichkeit sollten motormanuelle Holzernte Geräte zum Einsatz kommen und eine Befahrung des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen erfolgen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern	Ja
F59	Belassen zufalls- bzw. störungs-bedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	Ja
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	Ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge)*	Ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz*	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F93	Einbringen gebietsheimischer Baumarten des Waldlebensraumtypes in lebensraumtypischer Zusammensetzung	Ja
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	Ja
F85	Erhalt bestehender Waldränder*	Ja
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	Ja
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	Ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	Ja
F123	Keine flächige Bodenbearbeitung*	Ja
F111	Kein flächiger Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdeten Böden	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	Ja
F120	Befahren des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen	Ja
J10	Keine Anlage von Ansaatwildwiesen, Wildäckern und Kirrungen	Ja
G34	Schutz bestehender Gehölze (Feldgehölze, Einzelbäume, Hecken)*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

weiter Maßnahmen ohne Nr.:

Verzicht auf Düngung, Kalkung, Biozideinsatz und Pflanzenschutzmittel

Pflanzung manuell in Pflanzlöchern ohne Fräsen, Pflugeinsatz nur im Pferdezug; Saat manuell oder mit bodenschonender Technik im Pferdezug

F99 5-7 Bäume /ha

F102 21-40 m³/ha mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm für Eiche und von mindestens 25 cm für weitere Baumarten

F31 Spätblühende Traubenkirsche, Rot-Eiche

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

F47 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F59 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F118 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F99 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F102 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F31 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F93 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F85 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F17 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F121 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F117 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F123 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F111 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F112 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F120 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

ja

nein

x

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

x

Verfahrensart: -

zu beteiligen: -

Finanzierung:

RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

☐ Vorschlag

☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung

☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt

☐ In Durchführung

☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung der Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* durch Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung und Strukturvielfalt

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.7/S. 137 ff.

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

Gemeinde:

Heiligengrabe und Gumtow

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Rosenwinkel, Flur 004, Flurstück
286, 284, 283

Rosenwinkel, Flur 003, Flurstück
1

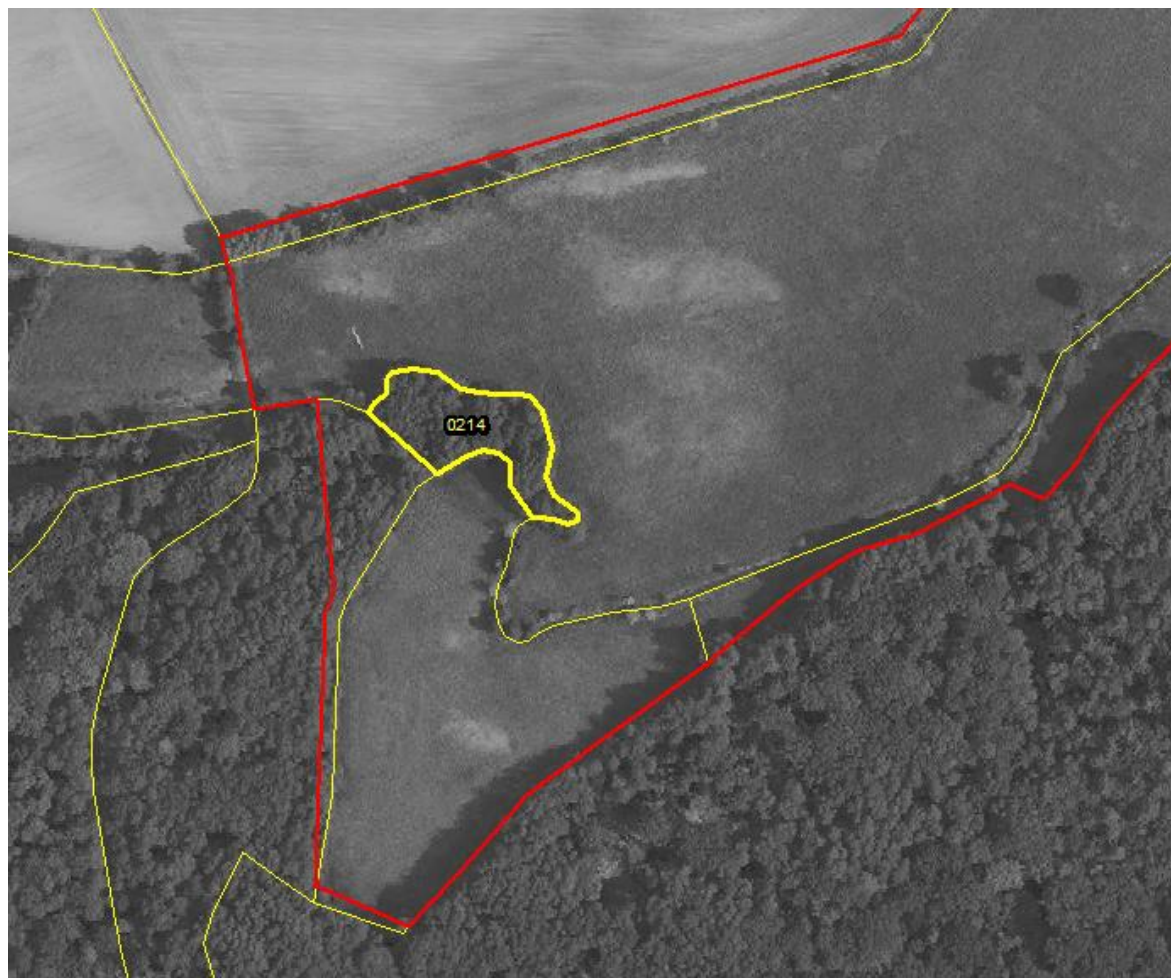
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940SW0214

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,3 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt strukturreicher Erlen-Bruchwälder (mit hohen Alters- und Zerfallsphasen) und standorttypische Erlen-Gehölzsäume bei hohen Grundwasserständen an Fließgewässern

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung ist eine lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Flatterulme (*Ulmus laevis*) und Gemeinen Schneeball (*Viburnum opulus*).

Gesellschaftsfremde Arten wie die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) sind zu entnehmen.

Stehendes und liegendes Totholz (11-20 m³/ha) sowie Biotop—und Altbäume (3-6 Bäume/ha) sind zu fördern und zu belassen. Aufgestellte Wurzelteller und störungsbedingte Kleinflächen sowie eine kleinräumige Nutzung sind förderlich.

Zum Schutz der Bodenstruktur ist eine flächige Bobenbearbeitung und der Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdetem Boden zu unterlassen. Der Einsatz von für die Holzernte einzusetzenden Maschinen sollte nur bei Frost und damit ausreichend tragfähigem Boden stattfinden. Nach Möglichkeit sollten motormanuelle Holzernte Geräte zum Einsatz kommen und eine Befahrung des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen erfolgen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	Ja
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	Ja
F93	Einbringen gebietsheimischer Baumarten des Waldlebensraumtypes in lebensraumtypischer Zusammensetzung	Ja
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern	Ja
F59	Belassen zufalls- bzw. störungs-bedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	Ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge)*	Ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz*	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	Ja
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	Ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	Ja
F123	Keine flächige Bodenbearbeitung*	Ja
F111	Kein flächiger Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdeten Böden	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	Ja
	Befahren des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen	
F120	Keine Anlage von Ansaatwildwiesen, Wildäckern und Kirrungen	Ja
J10	Schutz bestehender Gehölze (Feldgehölze, Einzelbäume, Hecken)*	Ja
G34	Auszäunen von Biotop- und Habitatflächen*	Ja
O125		Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Maßnahmen ohne Nummer:

Verzicht auf Düngung, Kalkung, Biozideinsatz und Pflanzenschutzmittel

Pflanzung manuell in Pflanzlöcher ohne Fräsen, Pflugeinsatz nur mit Pferdezug; Saat manuell oder mit bodenschonender Technik

F99 3-6 Bäume/ha

F102 11-20 m³/ha

O125 bei Beweidung

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

F118 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F14 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F93 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F47 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F59 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F99 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F102 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F17 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F121 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F117 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F123 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F111 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F112 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

F120 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

J10 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

G34 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

ja

nein

x

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

x

Verfahrensart: -

zu beteiligen:-

Finanzierung:

RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

☐ Vorschlag

☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung

☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt

☐ In Durchführung

☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung der Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* durch Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung und Strukturvielfalt

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.7/S. 137 ff.

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Herzsprung, Flur 003, Flurstück 32-36,

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0386

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhalt strukturreicher Erlen-Bruchwälder (mit hohen Alters- und Zerfallsphasen) und standorttypische Erlen-Gehölzsäume bei hohen Grundwasserständen an Fließgewässern

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91E0

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zur Förderung der charakteristischen Artenzusammensetzung ist eine lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Flatterulme (*Ulmus laevis*) und Gemeinen Schneeball (*Viburnum opulus*).

Gesellschaftsfremde Arten wie die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) sind zu entnehmen.

Stehendes und liegendes Totholz (11-20 m³/ha) sowie Biotop—und Altbäume (3-6 Bäume/ha) sind zu fördern und zu belassen. Aufgestellte Wurzelteller und störungsbedingte Kleinflächen sowie eine kleinräumige Nutzung sind förderlich.

Zum Schutz der Bodenstruktur ist eine flächige Bobenbearbeitung und der Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdetem Boden zu unterlassen. Der Einsatz von für die Holzernte einzusetzenden Maschinen sollte nur bei Frost und damit ausreichend tragfähigem Boden stattfinden. Nach Möglichkeit sollten motormanuelle Holzernte Geräte zum Einsatz kommen und eine Befahrung des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen erfolgen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile*	Ja
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	Ja
F93	Einbringen gebietsheimischer Baumarten des Waldlebensraumtypes in lebensraumtypischer Zusammensetzung	Ja
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern	Ja
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge)*	Ja
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz*	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F59	Belassen zufalls- bzw. störungs-bedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	Ja
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	Ja
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	Ja
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen*	Ja
F123	Keine flächige Bodenbearbeitung*	Ja
F111	Kein flächiger Einsatz von Maschinen auf verdichtungsgefährdeten Böden	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost und Böden mit einem hohen Anteil an feinkörnigem Substrat nur in Trockenperioden oder bei Frost	Ja
F120	Befahren des Waldes nur auf Waldwegen und Rückegassen	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F99 3-6 Bäume/ha

F102 11-20 m³/ha

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

F118 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F14 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F93 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F47 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F99 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F102 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F31 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F59 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F17 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F121 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F117 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F123 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F111 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F112 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.
F120 / zugestimmt / 01.06.2023 / k.A.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer/ Nutzer

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: -

zu beteiligen: -

Finanzierung:

RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☐ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Verbesserung der Habitate und ihrer Vernetzung für den Fischotter (*Lutra lutra*) durch einen ottergerechten Ausbau von Straßenüberführungen

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.2./S. 145 f.

Dringlichkeit des Projektes: langfristig

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg, Flur 002, Flurstück 229

Königsberg, Flur 013, Flurstück 88

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO_ZPP_001, NF22012-2940NO_ZPP_002

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 2 Stk.

Kartenausschnitt:



Ziele:

Erhaltung und Entwicklung großräumig vernetzter gewässerreicher Lebensräume für den Fischotter

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Fischotter (*Lutra lutra*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Eine ottergerechte Gestaltung der Querungsbauwerke über den Steuckengraben würde eine Beeinträchtigung des Fischotters langfristig verringern (Maßnahme B8). Die Brücke über den Barenthiner Weg wurde im Jahr 2010 erneuert. Langfristig sollten Bauwerke über Gräben innerhalb und außerhalb des FFH-Gebiets bei Erneuerungen ottergerecht mit entsprechenden Bermen ausgebaut werden. Die Verwendung von ottergerechten Reusen in der Fischerei ist bereits über die NSG-VO reglementiert.

Bei der Jagd ist im Abstand von bis zu 100 m zum Ufer auf Gebietsebene auf eine Baujagd zu verzichten (J4). Beim Einsatz von Fallen sind ausschließlich Lebendfallen zu verwenden, um invasive Arten wie Nutria, Mink und Waschbär weiterhin zu regulieren (J5).

Dem Fischotter kommen auch die Schaffung von Gewässerrandstreifen (W26) im FFH-Gebiet zugute.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
B8	Sicherung oder Bau von Otterpassagen an Verkehrsanlagen	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Zeithorizont: langfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Baugenehmigung
zu beteiligen:

Finanzierung:

Sonstige Projektförderung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt und Wiederherstellung des Habitats für den Kammmolch und die Rotbauchunke durch Anlage von fischfreien, sonnenexponierten Flachwasserbereichen

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.3.1/ S. 146

2.3.4.1/ S. 148

Dringlichkeit des Projektes:

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg Flur 002, Flurstück
109-118, 120-124, 387

Königsberg Flur 011, Flurstück
135-137, 144-150, 152

Gebietsabgrenzung

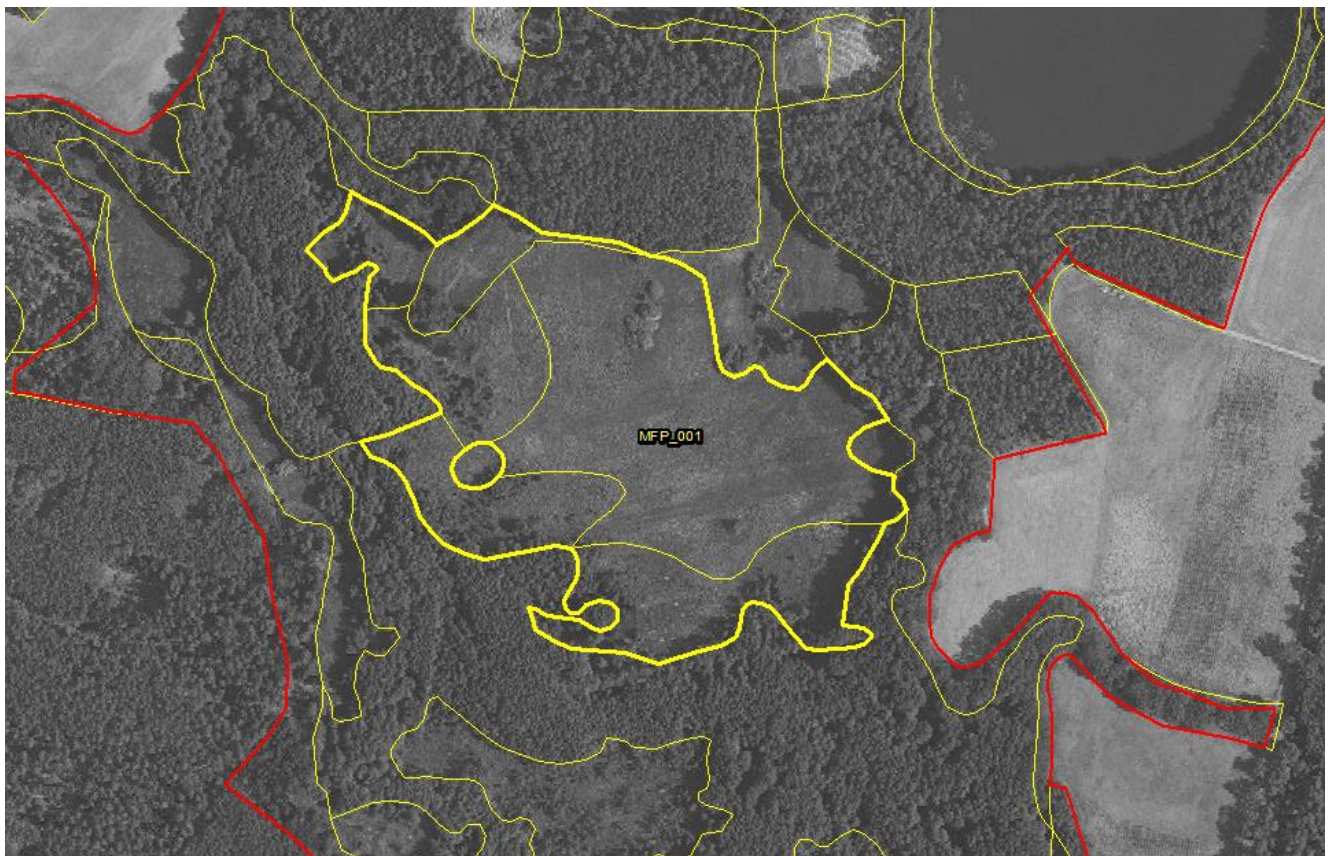
Bezeichnung:

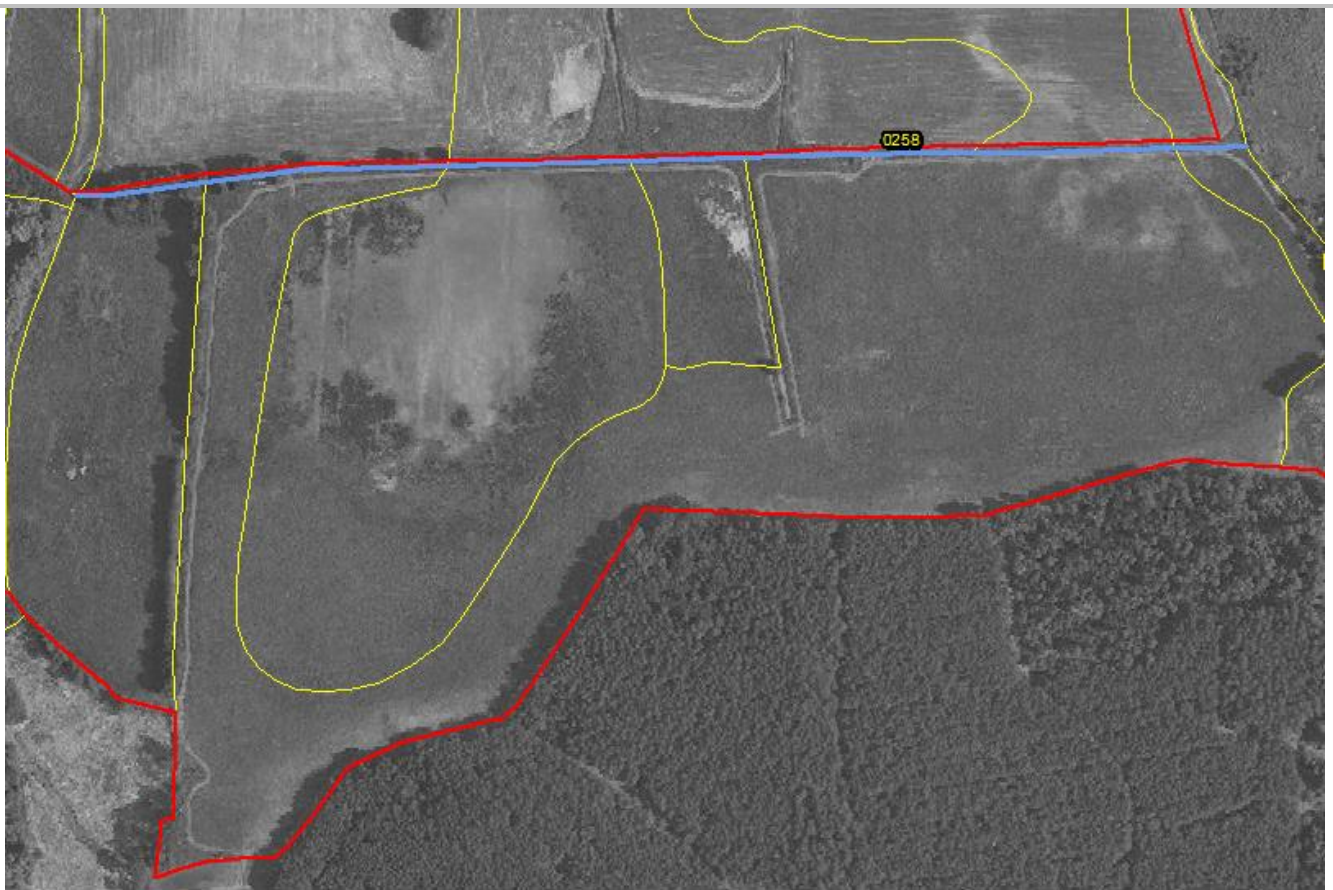
P-Ident: NF22012-2940NO_MFP_001

NF22012-2940NO0258

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): Suchraum 9,3 ha

Kartenausschnitt:





Ziele: Anlage von fischfreien, sonnenexponierten Flachwasserbereichen

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): -

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Kammolch (*Triturus cristatus*), Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Im FFH-Gebiet „Königsberger See, Kattenstiegsee“ befinden sich vorwiegend Angelgewässer mit Fischbeständen. Für die Reproduktion sind vorzugsweise in der Umgebung älterer Nachweise (Lellichowsee) bzw. im Kattenstiegmoor fischfreie und besonnte Laichgewässer und Larvallebensräume mit entsprechender Vegetation (Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*), Wasserkresse (*Rorippa amphibia*), Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*) und Ästigem Igelkolben (*Sparganium erectum*)) abzutrennen, durch Aufweitung eines bestehenden Grabens bzw. durch Neuanlage neu zu errichten (W92). Damit die Larvalentwicklung ungestört beendet werden kann und damit eine vollständige Reproduktion gewährleistet ist, ist ein Austrocknen der Gewässer in den Sommermonaten zu sichern. Ggf. ist dazu der Suchradius bis in die Niederung des Kattenstiegmoors zu vergrößern (NF22012-2940NO_MFP_001, 9,3 ha, bestehend aus den Flächen mit den Idents -NO0317 bis -NO0318, -NO0329, -NO0396, -NO0397, -NO0406).

Weiterhin können Kleingewässer durch Aufweitung des Grabens im Grünland westlich des Königsberger Sees (Ident: NF22012-2940NO0258) errichtet werden. Nachdem ein Stau an dem Graben erneuert wurde, bietet sich eine hohe Stauhaltung dieses Grabens mit Überstauung einer benachbarten Senke als Laichgewässer an. Nach Beendigung des Reproduktionszeitraums kann die Senke wieder trockenfallen, um eine Fischfreiheit zu erhalten.

Im Rahmen der Umsetzungsplanung sind geeignete Bereiche zur Durchführung der Maßnahme ausfindig zu machen und die Zustimmung der Flächeneigentümer einzuholen.

Die Veränderung eines Gewässers bedarf in der Regel der Planfeststellung oder Plangenehmigung durch die obere Wasserbehörde (§ 67 ff. WHG). Im Einzelfall ist zu prüfen, ob das geplante Kleingewässer als wasserwirtschaftlich untergeordnet einzuschätzen ist und damit nicht unter den Anwendungsbereich des WHG und BbgWG fällt.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W92	Neuanlage von Kleingewässern*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Suchraum für Aufweitung eines Grabens im Teilgebiet Königsberger See oder Neuanlage eines Laichgewässers im Teilgebiet Kattenstiegsee für den Kammmolch und die Rotbauchunke

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

0258: W92 / zugestimmt / 21.11.2023 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont: mittelfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Planfeststellung oder Plangenehmigung, Baugenehmigung
zu beteiligen: Flächennutzer

Finanzierung:

Sonstige Projektförderung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung der Habitatfläche der Schmalen Windelschnecke (*Vertigo angustior*) durch Mahd, Beweidung oder Entnahme von Gehölzaufwuchs

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.6/ S. 151 f

Dringlichkeit des Projektes:

Landkreis:

Prignitz (0222)

Ostprignitz-Ruppin (0249, 0456)

Gemeinde:

Gumtow

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Wutike, Flur 003, Flurstück 25, 27

Königsberg Flur 003, Flurstücke

71, 72, 104

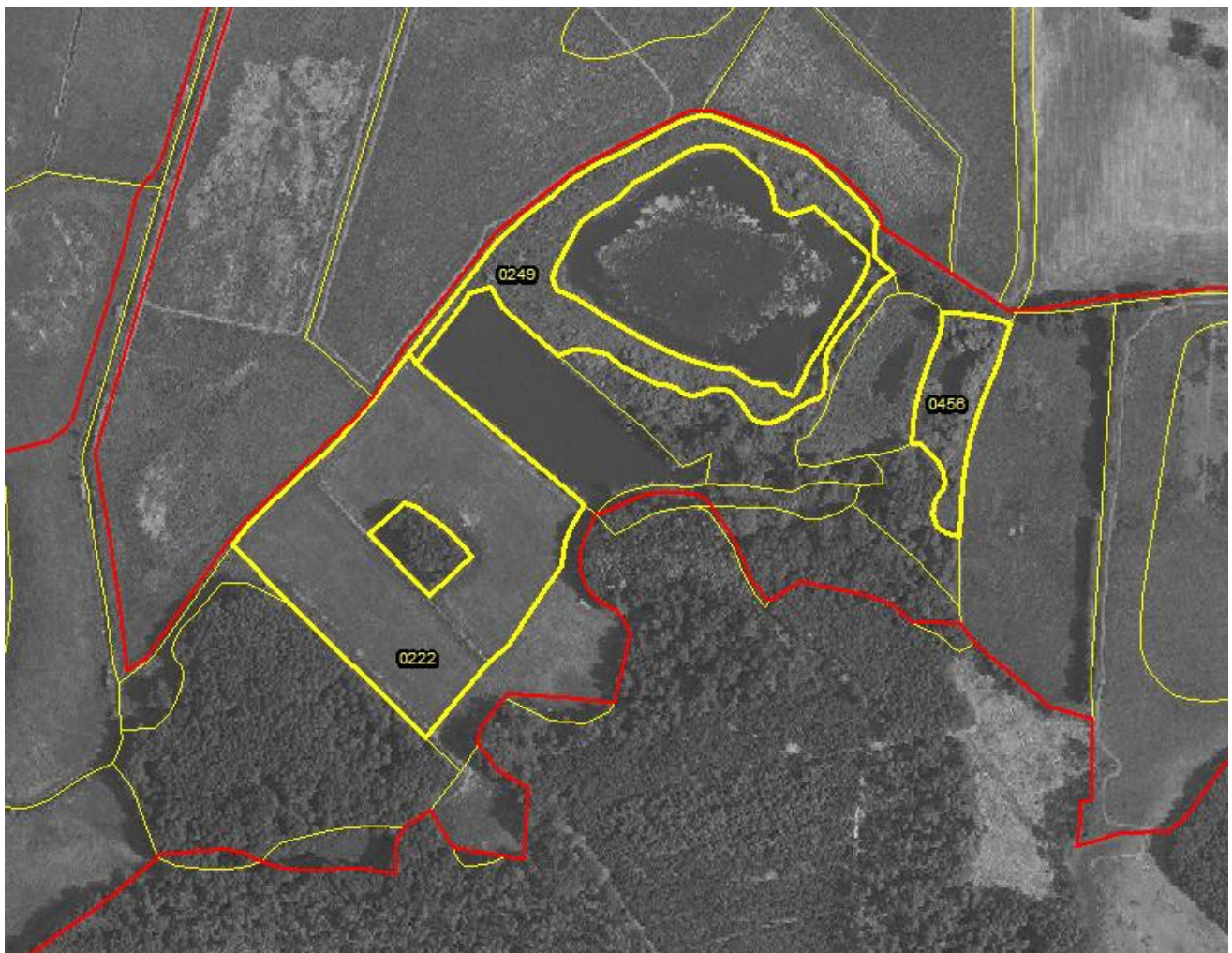
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NW0222, NF22012-2940NW0249, NF22012-2940NW0456

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,9 ha, 0,3 ha, 0,1 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

dauerhafter Erhalt einer niedrigwüchsigen oder lichten und mäßig hohen Feuchtwiesenvegetation mit ausgeprägter Streuschicht an Standorten mit gleichmäßig hoher Feuchtigkeit ohne Überstauungen und Austrocknung für die Schmale Windelschnecke

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Um einen Gehölzaufwuchs zurückzudrängen, sind die Flächen durch eine schonende Feuchtwiesennutzung extensiv zu pflegen (O114). Wenn möglich sollte eine 1 bis 2-schürige, abschnittsweise Mahd durchgeführt werden. Auf beweideten Flächen ist eine Mahd hinsichtlich der Bereiche erforderlich, in denen sich beispielsweise hochwüchsige Stauden und Riede befinden.

Ist auf Beweidungsflächen eine Mahd nicht durchführbar, sind aufkommende Gehölze manuell während der Wintermonate zu entfernen (G22, kurzfristige Erhaltungsmaßnahme).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes*	Ja
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O114 ein- zweischürig, abschnittsweise

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:**Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:**

Eigentümer/Nutzer

Zeithorizont: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen: Eigentümer und Nutzer

Finanzierung:

Vereinbarung/ Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Name FFH-Gebiet: Königsberger See, Kattenstiegsee

EU-Nr.: DE 2940-303

Landesnr.: 530

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung der Habitatfläche der Schmalen Windelschnecke (*Vertigo angustior*) durch Mahd, Beweidung oder Entnahme von Gehölzaufwuchs

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.6/ S. 151 f

Dringlichkeit des Projektes: laufend

Landkreis:

Ostprignitz-Ruppin

Gemeinde:

Heiligengrabe

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

Königsberg Flur 011, Flurstück 144-147

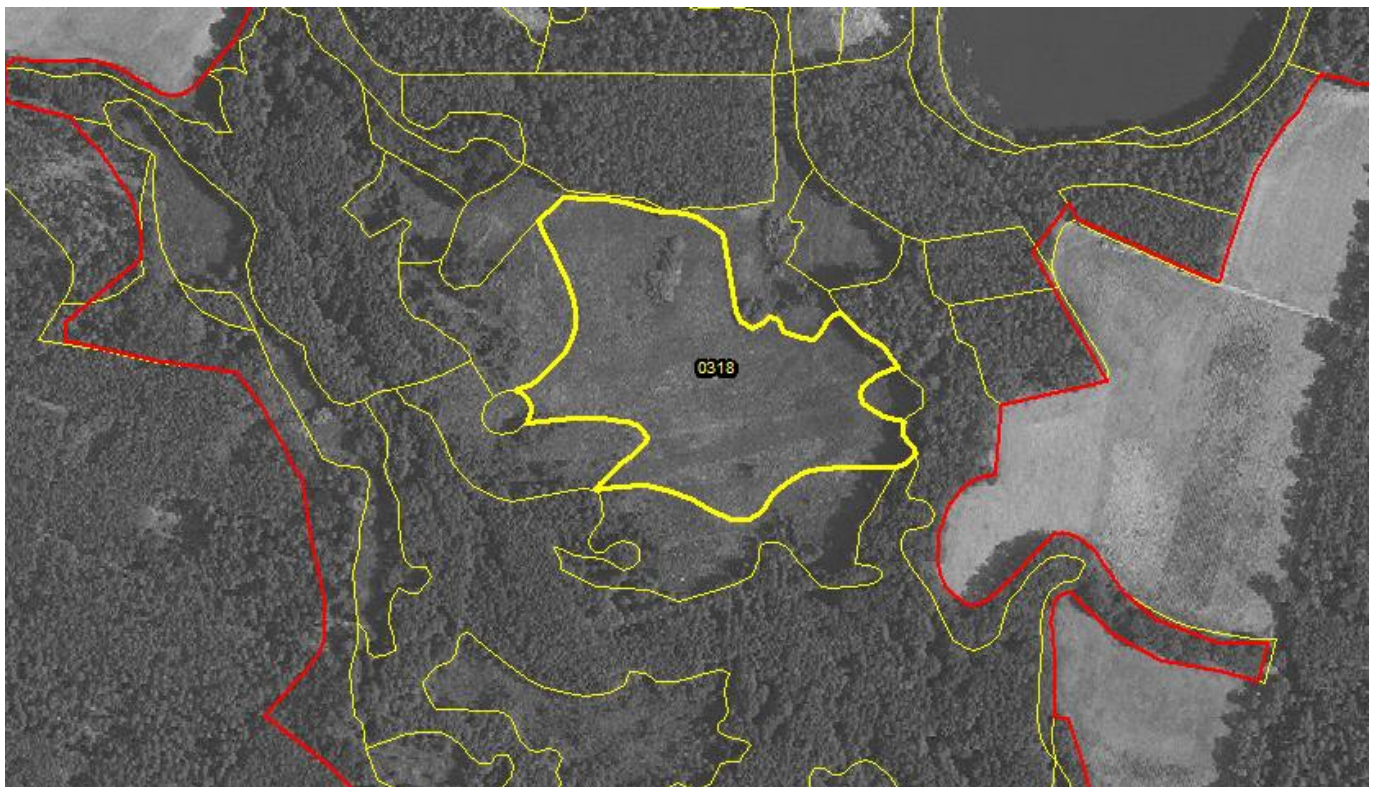
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF22012-2940NO0318

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,4 ha

Kartenausschnitt:



Ziele:

dauerhafter Erhalt einer niedrigwüchsigen oder lichten und mäßig hohen Feuchtwiesenvegetation mit ausgeprägter Streuschicht an Standorten mit gleichmäßig hoher Feuchtigkeit ohne Überstauungen und Austrocknung für die Schmale Windelschnecke

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Um einen Gehölzaufwuchs zurückzudrängen, sind die Flächen durch eine schonende Feuchtwiesennutzung extensiv zu pflegen (O114). Wenn möglich sollte eine 1 bis 2-schürige, abschnittsweise Mahd durchgeführt werden. Auf beweideten Flächen ist eine Mahd hinsichtlich der Bereiche erforderlich, in denen sich beispielsweise hochwüchsige Stauden und Riede befinden.

Ist auf Beweidungsflächen eine Mahd nicht durchführbar, sind aufkommende Gehölze manuell während der Wintermonate zu entfernen (G22, kurzfristige Erhaltungsmaßnahme).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes*	Ja
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O114 ein- zweischürig, abschnittsweise

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Zeithorizont:

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen: Eigentümer und Nutzer

Finanzierung:

Vereinbarung/ Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☒ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :
